

Rechenschaftsbericht der Schulpflege

Die CVP Fraktion dankt der Schulpflege für den Rechenschaftsbericht. Wir danken aber vor allem für den geleisteten Einsatz in den letzten Jahren. Der Rechenschaftsbericht der Schulpflege führt uns vor Augen, welche grosse Arbeit jedes Mitglied der Schulpflege bewältigen muss.

Die CVP kann dem Bericht einiges positives abgewinnen. So unterstützt unsere Fraktion beispielsweise die Einführung der flächendeckenden Blockzeiten. Angesichts der heutigen Gesellschaftsstrukturen ist dieser Schritt unumgänglich. Es gilt jedoch zu bedenken, dass die Blockzeiten auch diverse neue Probleme mit sich bringen. Insbesondere die Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen wird hart auf die Probe gestellt. Es gilt zu verhindern, dass darunter die Qualität des Unterrichts leidet. Wir sind aber überzeugt, dass die Lehrerschaft mit geeigneten Massnahmen dieses Problem lösen kann.

Des Weiteren begrüsst die CVP-Fraktion die Durchführung von Standardarbeiten. Sie helfen die Qualität der Schule zu sichern. Eine klassenübergreifende Vergleichbarkeit ist sinnvoll. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn Lehrerinnen und Lehrer vermehrt ein Feedback über die Tests erhalten würden.

Neben der Einführung der Blockzeiten, den Standardarbeiten und anderen positiven Aspekten, wie dem Projekt Tagesschule oder der ITC-Implementierung, beinhaltet der Rechenschaftsbericht auch weniger erfreuliche Aspekte. Drei Punkte möchte ich erwähnen:

1.

Die CVP-Fraktion ist sehr besorgt, ob der grossen Anzahl von Schulabgängerinnen und Schulabgängern, die keine Lehrstelle finden. Wir honorieren das Engagement der Schulpflege, des Gemeinderates und der Lehrerinnen und Lehrer für die Lehrstellensuchenden. Trotzdem gilt es auch in Zukunft alle notwendigen Massnahmen zu ergreifen. Die CVP-Fraktion erhofft sich aber auch von den Lehrstellensuchenden eine erhöhte Flexibilität und zudem von den Eltern eine verbesserte Unterstützung.

2.

Im Rechenschaftsbericht wird mehrmals die mangelhafte Kommunikation angesprochen. Sei dies auf der Ebene der Lehrerschaft, der Schulleitung oder der Schulpflege. Insbesondere wird die Sandwich-Position der Schulleitung thematisiert. Offensichtlich herrscht grosses Verbesserungspotenzial in den Strukturen und in der Kommunikation. Ohne der Diskussion betreffend Revision der Gemeindeordnung vorgreifen zu wollen, ist die JCVP/CVP-Fraktion der Ansicht, dass die bestehende Struktur - mit der Schulpflege in der bisherigen Form - überdenkt werden muss. Eine Entflechtung der Kompetenzen ist erstrebenswert. Die Führung und die Kommunikation würde dadurch wesentlich vereinfacht.

3.

Unsere Fraktion nahm mit Erstaunen zur Kenntnis, dass neben der Fussballschule noch Sportklassen in Emmen angesiedelt werden sollen. Gemäss dem Rechenschaftsbericht der Schulpflege ist mit hohen Betriebs- und Investitionskosten zu rechnen. Kann sich die Gemeinde Emmen dies leisten? Macht es Sinn, wenn die Gemeinde eine halbe Million bei der Schule spart, aber kurz darauf viel Geld für Sportklassen ausgeben will? Gibt es nicht sinnvollere Projekte, wie beispielsweise die Tagesschule, die dadurch gefährdet werden? Wird der Sport in Emmen nicht bereits genug gefördert? Eines möchte ich klarstellen: Die CVP-Fraktion hat überhaupt nichts gegen Sportförderung, ganz im Gegenteil. Die Gemeinde Emmen muss aber angesichts der knappen Finanzen Prioritäten setzen. Eine verstärkte politische Diskussion über die Sportklassen ist notwendig. Wir werden dementsprechend in der Detailberatung einen Antrag stellen.

Die CVP-Fraktion nimmt den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis.

17.10.2006

Christian Blunshi

JCVP-Einwohnerrat, Emmen